



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 20. April 2009, 15:00 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Übergabe des Förderbescheides für das Re-
gionalmanagement Kronach

am 20. April 2009
in Kronach

I. Einführung

Sehr geehrter Herr Landrat Marr,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Wenning,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Schaffung wertgleicher Lebensbedingungen ist ein besonderes Anliegen der Bayerischen Staatsregierung. Sie unterstützt deshalb seit jeher besonders die ländlichen Teilräume.

Gerade die Eigeninitiative, das Engagement und die Kreativität vor Ort spielen dabei eine entscheidende Rolle - auch für die Zukunftsfähigkeit der Regionen

Ich freue mich deshalb außerordentlich, Ihnen – Herr Landrat - heute den **Förderbescheid für das Regionalmanagement Kronach** überreichen zu können.

II. Regionalmanagement in Oberfranken

Wir wollen die Entwicklung der regionalen Teilräume Bayerns unterstützen. Deshalb fördert das Bayerische Wirtschaftsministerium den Aufbau von Regionalmanagementinitiativen.

Regionalmanagement zielt darauf ab, durch die Bildung von fachübergreifenden Netzwerken vorhandene Entwicklungspotenziale zu erschließen und die regionale Entwicklung zu fördern. Diese Netzwerke umfassen insbesondere Kommunen, die örtliche Wirtschaft, wissenschaftliche Einrichtungen, Wirtschaftskammern und Verwaltungen.

Das Regionalmanagement konzentriert sich vor allem auf die **querschnittsorientierte Entwicklung** der Räume. Seit seiner Einführung vor mittlerweile fast 15 Jahren wurde es immer weiter ausgebaut und wird seit 2006 bayernweit angeboten. Es ergänzt den fachspezifischen Ansatz unserer Clusteroffensive, die landesweit zukunftsorientierte Branchen und Technologiefelder vernetzt.

Besonders erfreulich: Das Regionalmanagement wird in ganz Bayern stark nachgefragt. Der Anstoß und die Initiative zur Einrichtung eines Regionalmanagements kommen dabei immer **aus der Region** selbst. Die Bayerische Staatsregierung kann aber über die Förderung dieser Initiativen einen wichtigen Beitrag zur eigenständigen und eigenverantwortlichen Entwicklung bayerischer Teilräume leisten.

Das Regionalmanagement erfüllt dabei wichtige Aufgaben:

- Es nimmt konkret Maß an den Problemen und Bedürfnissen vor Ort und leitet daraus Projekte und Maßnahmen ab.
- Es bindet alle relevanten Akteure in die Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse vor Ort ein.
- Der Staat agiert hier nicht hoheitlich, sondern als gleichberechtigter Partner.

In **Oberfranken** ist das Interesse an Regionalmanagement **flächendeckend** groß. Bereits bei der Umsetzung der Maßnahmen und Projekte angekommen sind neben Ihrer Initiative hier im Landkreis Kronach

- die Stadt und der Landkreis Bayreuth,
- die Landkreise Bamberg und Forchheim zusammen mit den Städten Bamberg und Forchheim sowie
- die Landkreise Wunsiedel und Hof zusammen mit der Stadt Hof.

Die übrigen Kreise werden rasch folgen:

- Der Landkreis Lichtenfels wird in Kürze seinen Antrag auf Förderung einreichen.
- Die Landkreise Kulmbach und Coburg sind derzeit in der konzeptionellen Phase mit der Erstellung ihres Handlungskonzeptes befasst.

Hinzu kommt das Regionalmanagement auf Ebene des gesamten Regierungsbezirks durch den Verein Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e. V.

Wir wollen damit einen Beitrag leisten,

- die wirtschaftlichen Standortbedingungen zu verbessern,
- Arbeitsplätzen zu sichern und zu schaffen
- sowie die Bewältigung des Strukturwandels im ländlichen Raum zu flankieren.

III. Regionalmanagement Kronach

Herr Landrat, Sie haben ja schon umfassende Erfahrungen mit diesem Instrument der Landesentwicklung. Ihnen liegt bereits **seit dem Jahr 2000** das Regionalmanagement als Schaltstelle für eine zukunftsfähige Entwicklung des Landkreises am Herzen.

Das Regionalmanagement Kronach hat in den vergangenen Jahren in der Tat einiges erreicht.

- Zu den Erfolgen zählt zum einen der Aufbau von **4 interkommunalen Kooperationsgebieten**. Diese decken mittlerweile den gesamten Landkreis ab. Alle Landkreiskommunen sind eingebunden. Durch die interkommunalen Kooperationen unter Einbeziehen der Wirtschaft und Bürger werden Kräfte und Ressourcen gebündelt und die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt.
- Im Bereich Tourismus haben Sie durch die Entwicklung des **Freizeitverkehrsnetzes „Frankenwald mobil“** ein umfangreiches Angebot für Fahrradtouristen geschaffen. Der

ÖPNV der Landkreise Kronach, Hof und Kulmbach wurde vernetzt. 200 Kilometer Fahrradbuslinien und 200 Kilometer Bahnlinien erschließen die Tourismusregion Frankenwald.

- Gemeinsam mit der Privatbahn ConTrain und Wiegand Glas haben Sie ein **Schienengüterverkehrskonzept erarbeitet**. Dadurch konnte das Regionalmanagement den Rückzug der DB Cargo aus der Region ausgleichen. Die Verladestationen in Kronach und Steinbach am Wald wurden reaktiviert und somit die Glas- und Holzindustrie wettbewerbsfähig gehalten.
- Auch beim Thema **Gesundheit und Prävention** als neues Geschäftsfeld für den Rennsteig ist das Regionalmanagement aktiv. Durch Maßnahmen der Gesundheitsförderung und -erziehung wird das touristische Angebotsspektrum erweitert. Mit dem Projekt „Robuste Kids“ konnte in einer beispielhaften Zusammenarbeit von Krankenkassen, Stiftungen und dem Bayerischen Gesundheitsministerium ein Fördervolumen von fast 600.000 Euro akquiriert werden, um Schulklassen Fitness und gesunde Ernährung näher zu bringen.

- Beispielhaft für die Einbindung der Wirtschaft ist das **Entwicklungskonzept für die Rennsteigregion** an der Grenze zu Thüringen, das von der heimischen Wirtschaft mitfinanziert und begleitet wurde.
- Auch mit der Durchführung von **Wirtschaftsmessen** oder dem Bau eines **Tourismushauses** für die Vermarktung des Oberen Rodachtales ist ein Beitrag zur Stärkung der Region geleistet worden.

Durch das Regionalmanagement konnten **15 Arbeitsplätze** geschaffen und fast **7 Mio. Euro** an Fördermitteln bzw. Folgeinvestitionen eingeworben werden.

Hierzu darf ich Sie beglückwünschen.

Sie haben damit eine solide Ausgangsbasis geschaffen, um die aktuellen Herausforderungen für den Landkreis Kronach auch weiterhin aktiv anzugehen.

Das Konzept für die nun folgende Entwicklungsarbeit zielt insbesondere auf die Vertiefung der Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Region.

Themenfelder der neuen Projektphase sind vorrangig die Bereiche **Energie, Tourismus, Bildung und Qualifizierung sowie Profilbildung des Landkreises.**

- So wollen Sie beispielsweise im Bereich **Energie** durch das Projekt „Energievision Frankenwald“ die Nutzung des Rohstoffs Holz in der Region vorantreiben.
- Damit verbunden sollen sogenannte Bioenergiedörfer eingerichtet werden, die fossile Energie durch heimische Biomasse ersetzen. Im Herbst 2009 soll zudem die Veranstaltung „Bioenergietage“ über dieses Thema informieren.
- Im Bereich **Bildung** planen Sie eine bundesländerübergreifende Berufsfachschule am Rennsteig. Sie soll eine enge Verzahnung von Wirtschaft und Schule ermöglichen und Fachkräfte für die regionale Wirtschaft in Bayern und Thüringen ausbilden.
- Durch eine Qualifizierungsoffensive in Kooperation mit heimischen Unternehmen sollen Beschäftigte eine betriebliche sowie regionale Weiterbildung erhalten. Außerdem werden ehrenamtliche Mitarbeiter der

Regionalentwicklung durch Training in Moderation und Präsentation für die eigenständige Abwicklung von regionalen Projekten fit gemacht.

- Zur Stärkung des **Tourismus** ist ein länderübergreifendes Entwicklungskonzept für die ehemalige innerdeutsche Grenze vorgesehen.
- Schließlich wird die jahrhundertealte Glasmacher-Tradition durch die Errichtung eines Flakonmuseums in Klein-Tettau veranschaulicht und touristisch vermarktet. Der erste Bauabschnitt ist bereits verwirklicht.

Der Landkreis Kronach ist zudem im Rahmen des EU-Förderprogramms Leader ausgewählt worden. Daher setzt das Regionalmanagement auch ausgewählte Leader-Projekte um und kann zusätzliche Fördermittel nutzen.

Meine Damen und Herren, Sie haben sich für die kommenden 3 Jahre viel vorgenommen.

Der Landkreis und seine Bürgerinnen und Bürger werden durch die weitere Zusammenarbeit nur profitieren können.

Das Regionalmanagement nimmt weiterhin die zentrale Bündelungs-Funktion für die regionale Entwicklung wahr. Es wird die vorhandenen Initiativen des Landkreises zusammenführen und koordinieren, Netzwerke aufbauen und pflegen sowie strategische Projekte umsetzen.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium stellt für die Umsetzung insgesamt **195.000 Euro** Fördermittel zur Verfügung.

Neben dem Regionalmanagement gibt es **noch eine weitere Initiative**, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Eigeninitiative und Engagement der Bevölkerung im Landkreis Kronach zu fördern. Der **Verein Kronach Creativ** betreibt seit 1990 **Regionalmarketing**, mit dem Ziel, die Qualitäten und Stärken des Landkreises Kronach nach innen und nach außen zu vermarkten und die regionale Identität zu stärken. Auch diese Initiative wird durch das Wirtschaftsministerium derzeit für 2 Jahre gefördert.

Wie mir bestätigt wurde, findet ein ständiger gegenseitiger Austausch für abgestimmtes Handeln statt. Die beiden Initiativen ergänzen

sich sinnvoll. Sie leisten damit einen wichtigen Impuls für die Entwicklung des Landkreises zu einer dynamischen und selbstbewussten Region.

Aber – wie wir alle wissen, lebt das Regionalmanagement nicht vom Geld alleine, sondern vor allem durch seine **starken Akteure**. Ich darf mich deshalb bei all jenen, die sich bisher in das Regionalmanagement eingebracht haben, herzlich für ihre Bereitschaft und ihr persönliches Engagement bedanken.

Ich möchte Sie im Hinblick auf die aktuelle Umsetzungsphase dazu ermuntern, sich weiterhin tatkräftig zu engagieren. Für den Erfolg des Regionalmanagements ist es entscheidend, dass starke Persönlichkeiten und Identifikationsfiguren hinter dem Projekt stehen und an der Gestaltung des wirtschafts- und familienfreundlichen Lebensraums Kronach mitwirken.

Wir lassen Sie nach der heutigen Übergabe des Förderbescheids nicht alleine. Sowohl das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie als auch

die Regierung von Oberfranken werden Sie weiterhin gerne unterstützen und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bei den Regierungen sind die sogenannten Beauftragten für Regionalmanagement eingerichtet worden. In Oberfranken nimmt diese Funktion Georg Weinkamm wahr, der für Sie der zentrale Ansprechpartner vor Ort ist.

An den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Lenkungsgremiums werden wie bisher auch Mitarbeiter meines Hauses teilnehmen und ihr Know-how einbringen.

Mir bleibt, dem Regionalmanagement Kronach auch in Zukunft viel Erfolg zu wünschen.

Vielen Dank!